

Der kinesiologische Muskeltest

Als Hauptwerkzeug bedient sich die Angewandte Kinesiologie des manuell ausgeführten Muskeltests. Dieses körpereigene Rückmeldesystem geht zurück auf Erkenntnisse des Amerikaners Dr. George Goodheart. Er beobachtete, dass sich Vorgänge innerhalb des Körpers auch im Funktionszustand der Muskeln spiegeln. Die Ergebnisse eines korrekt durchgeführten Muskeltests lassen präzise Rückschlüsse zu. Die Stressoren und deren Ursachen werden identifiziert. Mit spezifischen, den individuellen Bedürfnissen des Körpers angepassten Korrekturen, werden dann die Energieblockaden abgelöst. Strukturelle, chemische und/oder emotionale Aspekte werden dabei gleichermassen berücksichtigt, zumal diese sich jeweils gegenseitig beeinflussen

Grundhaltung im Umgang mit dem Muskeltest

Der Kinesiologe setzt den Muskeltest als körperliches Rückmeldesystem ein und ist sich bewusst, dass das Testresultat eine Momentaufnahme ist und in keiner Weise Denken und Fühlen ersetzen kann. Der Muskeltest dient als Informationsbeschaffung. Aus dem Muskeltest abgeleitete Interpretationen stellen keine absoluten Wahrheiten dar.

Der Kinesiologe wendet den Muskeltest professionell an

Voraussetzungen

Der Kinesiologe

- Ist achtsam im Umgang mit dem Muskeltest.
- Ist sich darüber im klaren, was er testet.
- Kennt die anatomischen und physiologischen Grundsätze des Muskeltests.

Anwendung

Der Kinesiologe

- Wendet den Muskeltest nur an anwesenden Personen an.
- Verwendet den Muskeltest nur mit dem Einverständnis der KlientenInnen.
- Testet einfühlsam und sorgfältig.
- Spricht verbale Aussagen laut und verständlich aus.
- Testet so, dass die KlientenInnen das Resultat physisch und inhaltlich nachvollziehen und in einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herstellen kann.

Grenzen

Der Kinesiologe

- Stellt mit dem Muskeltest keine medizinischen Diagnosen.
- Testet keine Medikamente aus.
- Setzt den Muskeltest nicht als Entscheidungsinstrument ein.